

HNA 28.09.18

HEUTE IN IHRER HNA:



„Es zieht einen in den Baum.“

Das ausführliche rtv Fernseh-Programm vom 29. September bis 5. Oktober 2018

Entsteht „Sparkasse in Südniedersachsen“?

Bankenfusion – Entscheidung über Zukunft steht offenbar fest

ZUM TAGE

Nicht mehr warten

Axel Welch über die Sparkassen-Zukunft

Zu Beginn der Gutachter-Phase zur Zukunft der vier südniedersächsischen Sparkassen wurde immer ein ergebnisoffenes Verfahren betont. Das stimmt formal. Tatsächlich war aber schon in der Startphase im Frühjahr nicht nur Insidern klar, dass der Weg deutlich in Richtung Fusion der Kassen führt.

Über die Eigenständigkeit der Mündener Sparkasse wurde bereits vor Jahren gesprochen. Ein Zusammengehen mit Göttingen war angedacht, nun werden es andere Partner sein. Für eine recht kleine Sparkasse wie die in Münden kann die Zukunft nur in einer Verschmelzung mit Partnern liegen. Das zeigen die vielen Banken-Fusionen im ganzen Land. Auch wenn die Verdi-Betriebsgruppe immer wieder betont hat, dass eine Fusion der vier Sparkassen keinem akuten wirtschaftlichen Zwang unterliege. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Wer zu lange wartet, wird zur reinen Verhandlungsmasse.

Für Kunden wird es wichtig sein, dass der Sparkassen-Standort Hann. Münden mit Potenz erhalten bleibt. Das ist auch den Mitarbeitern zu wünschen.

awe@hna.de

HANN. MÜNDEN. „Die Verhandlungen über die künftige Struktur der Sparkassen im Landkreis Göttingen sind vorangeschritten.“ So ist die offizielle Diktion des Landkreises Göttingen auf Anfrage zur Zukunft der Sparkassen Osterode am Harz, Duderstadt, Hann. Münden sowie der Sparkasse Bad Sachsa.

Vermutlich ist aber eine Vorentscheidung schon gefallen. Wie die HNA aus gut unterrichteten Kreisen erfahren hat, könnte es eine Fusion der vier Kassen zur „Sparkasse in Südniedersachsen“ geben. Der Hauptsitz könnte Duderstadt sein. Festgeklopft ist das aber offenbar noch nicht, weil es in Osterode noch Klärungsbedarf geben soll. Heute tagt der Ver-

waltungsrat der Sparkasse Münden. „Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen“, sagt der Mündener Sparkassen-Vorstand Thomas Scheffler auf Anfrage. Träger der Sparkasse Münden sind die Stadt und der Landkreis.

Begonnen hatten die Gespräche über die künftige Struktur der Sparkassen im Landkreis Göttingen im Frühjahr. Im Juni beschlossen die Verwaltungsräte die Aufnahme von Fusionsverhandlungen. Durch eine Fusion der vier Sparkassen beträgt das Bilanzvolumen etwa 2,3 Milliarden Euro. Die Sparkasse Münden allein weist für das vergangene Jahr eine Bilanzsumme von rund 425 Millionen Euro aus. Derzeit hat die Spar-

kasse ungefähr 130 Mitarbeiter, vier Geschäftsstellen und drei SB-Center.

Unterdessen diskutierten am Mittwoch rund 70 Mitarbeiter der Sparkasse Münden mit Markus Jerrentrup (CDU) und Holger Sparbier (SPD). Bürgermeister Harald Wegener hatte mit Hinweis auf seine Schweigepflicht die Teilnahme an der Veranstaltung der Gewerkschaft Verdi abgelehnt. Gewerkschaftssekretär Moritz Braukmüller spricht in diesem Zusammenhang von Desinteresse. „Es war Ziel der Veranstaltung, in einem offenen Dialog unsere Sorgen und Befürchtungen mitzuteilen und nicht, Herrn Wegener vertrauliche Informationen zu entlocken.“ (awe) ZUM TAGE



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

HNA-MU-HP-S.001 - V1

Dienstag, 2. Oktober 2018

Kritik an Äußerungen von Verdi

HANN. MÜNDEN. „Gewerkschaftssekretär Moritz Braukmüller muss man entschieden widersprechen, wenn er Bürgermeister Wegener Desinteresse vorwirft.“ Das erklärt der Fraktionsvorsitzende des Bürgerforums in Hann. Münden, Dr. Franz Bitz, und nimmt damit Stellung zu Äußerungen zur geplanten Sparkassenfusion in Südniedersachsen. Braukmüller hatte Wegener Desinteresse vorgeworfen, weil dieser kurzfristig einer Verdi-Veranstaltung mit Sparkassenmitarbeitern zum Sparkassenzusammenschluss ferngeblieben war. Bitz: „Aus gutem Grund haben auch andere Beteiligte Mündens an den Fusionsgesprächen, nämlich Dr. Joachim Atzert, SPD, sowie Ulrich Reichel, CDU, nicht an der Veranstaltung der Gewerkschaft teilgenommen.“ Während der laufenden Fusionsgespräche seien üblicherweise alle Beteiligten zu Verschwiegenheit verpflichtet. Deswegen seien Markus Jerrentrup (CDU) und Holger Sparbier (SPD), die nicht an den Fusionsgesprächen beteiligt sind, zu dem Informationsabend gekommen. Bitz: „Andere Vertreter des Rates waren offensichtlich nicht erwünscht, obwohl am Ende der Rat einer Fusion zustimmen muss.“ Im Übrigen sei es die originäre Aufgabe der an den Fusionsgesprächen teilnehmenden Personalvertretungen, die Interessen aller Mitarbeiter zu vertreten. (awe)

Vereinbarung wird erarbeitet

Mündener
Rundschau
3.10.18

Sparkassen-Fusion offenbar vor Abschluss

■ **Göttingen.** In den Gesprächen über die künftige Struktur der Sparkassen im Landkreis Göttingen ist ein weiterer Meilenstein erreicht. Eine Verhandlungskommission, bestehend aus Delegationen der Sparkassenträger, hat eine tragfähige Fusionsvereinbarung für die Sparkassen Osterode am Harz, Duderstadt und Münden sowie die Stadtparkasse Bad Sachsa erarbeitet. Sie wurde den Verwaltungsräten der Sparkassen als Aufsichtsorgan vorgestellt. Die eigentliche Entschei-

dung liegt beim Kreistag des Landkreises Göttingen und den Räten der Städte Osterode am Harz, Bad Lauterberg im Harz, Duderstadt, Hann. Münden und Bad Sachsa als Organen der Träger. Kreistag und Räte werden nach den Herbstferien umfassend über die Fusionsvereinbarung informiert. Eine Beschlussfassung über eine Fusion kann bis Ende Dezember erfolgen.

Begonnen haben die Gespräche über die künftige Struktur der Sparkassen vor

dem Hintergrund zunehmender Herausforderungen im Frühjahr. Im März hatten zunächst die Vorstände der vier Sparkassen den Auftrag erhalten, strukturelle Handlungsoptionen für die Institute zu erarbeiten. Im Juni stimmten die Verwaltungsräte der Aufnahme ergebnisoffener Fusionsverhandlungen zu. Anschließend wurde auf Ebene der Träger verhandelt. Die Verhandlungskommission hat in drei Verhandlungsrunden die grundsätzlich tragfähige Fusionsvereinbarung erarbeitet.